

# 1 Rechtschreibregeln und -strategien wiederholen

## Grundlagen der deutschen Rechtschreibung

Das deutsche Alphabet besteht aus 26 **Buchstaben**. Ihnen werden verschiedene **Laute** der gesprochenen Sprache zugeordnet. Dabei wird zwischen Lauten unterschieden, die ohne weitere Ergänzung klingen können, und solchen, die man – für sich genommen – nicht laut und klingend aussprechen kann. Die erste Gruppe nennt man **Vokale** (Selbstlaute). Sie werden durch die Buchstaben a, e, i, o, u dargestellt. Die zweite Gruppe nennt man **Konsonanten** (Mitlaute). Zu ihr gehören zum Beispiel solche Laute, die durch die Buchstaben b, f, h oder z abgebildet werden.

## Prinzipien und Regeln der deutschen Rechtschreibung

Nicht immer gilt das Prinzip: „Man schreibt, wie man spricht.“ Oft folgt die Schreibung weiteren Prinzipien und Regeln, die man lernen und üben muss. So orientieren sich zwar viele Schreibungen an der Aussprache der Silben und Wörter (**Lautprinzip**), in anderen Fällen ergibt sich die Schreibung aber auch aufgrund von Wortverwandtschaften und der Abstammung der Wörter (**Stammprinzip**). Die Groß- und Kleinschreibung folgt Regeln, die mit der Aussprache der Wörter nichts zu tun haben. Der wichtigste und einfachste Tipp, um die Rechtschreibung zu verbessern, ist dabei: Schreibe möglichst viel.

## Das Lautprinzip als Grundlage der Rechtschreibung

Auch wenn sich nicht alle Schreibweisen daraus ableiten und erklären lassen: Das genaue Hinhören auf die Aussprache ist wichtig und hilfreich. Gerade bei den ähnlich klingenden Zischlauten und unterschiedlich lang gesprochenen Silben kann das genaue Hinhören eine wichtige Strategie sein, um richtig zu schreiben.

Unterscheide **ch** und **sch**: **ich** – **Tisch** / **Bericht** – **Geschichte**

Unterscheide **langes i** und **kurzes i**: **Stiel** – **still**

Unterscheide **f** und **pf**: **Fahrer** – **Pfarrer** / **schleifen** – **schlüpfen**

### Verlängere Wörter!

Einige Laute im Deutschen werden manchmal nicht so ausgesprochen, wie sie geschrieben werden. Die Laute **b**, **d**, **g** und **s** klingen am Ende eines Wortes wie **p**, **t**, **k** oder **ß**. Zudem wird die Silbe **-ig** am Wortende oft wie **-ich** ausgesprochen.

In diesen Fällen hilft es, das Wort zu verlängern. So findet man die richtige Schreibung heraus.

**gelb** – der **gelbe** Ball / **Kalb** – die **Kälber**

**Wald** – die **Wälder** / **Geld** – wegen des **Geldes**

**klug** – das **kluge** Mädchen / **lustig** – die **lustige** Geschichte

**Gras** – die **Gräser** / **Glas** – die **Gläser**